

Christus, das Ende des Gesetzes

Startfragen: Schiedsrichterentscheidungen beim Fußball sind Ursache leidenschaftlicher Diskussionen – kaum eine Regel steht dabei so im Focus wie die Abseitsregel, nachgewiesen ist, dass das menschliche Auge gar nicht in Lage ist – innerhalb von Millisekunden Spieler und Ball so präzise im Blick zu haben, wie es die Regel fordert. Abschaffen? Die Abseitsregel (1863) gab's noch bevor die Anzahl der Spieler oder die Größe des Tores festgelegt war, denn man empfand es schon damals als unfair, dem Gegner gewissermaßen in den Rücken zu fallen – um so einfache Tore zu erzielen.¹ **Spiel ohne Regeln?**

Wir müssen uns nicht das Szenario einer Welt ohne Regeln und Gesetz vorstellen, wir bekommen es jeden Tag warm serviert.

In der Ukraine sind es nicht die verschiedenen historisch-kulturellen Bindungen in der Bevölkerung, sondern die Machenschaften der konkurrierenden Oligarchen-Clans . . . den Zerfall der UdSSR nutzten sie zur schonungslosen Selbstbereicherung. Als Janukowitsch ihnen nun nicht mehr vorteilhaft erschien, wechselten sie die Seiten.² **Ende des Gesetzes?** Im christl. Südsudan, welches gemessen an der Einwohnerzahl mehr Hilfe erhielt als jedes andere Entwicklungsland, bereichern sich hemmungslos die Eliten, es gibt 55 Milliardäre und 2500 Millionäre . . . Geld wird ins Ausland verschoben. Afrika gehen so 55 Milliarden Dollar jährlich verloren – ein Vielfaches der Entwicklungshilfe.³ **Rette sich, wer kann?**

Weshalb ist es wichtig – auch bei allem humanitären Einsatz – dies zu wissen?

Was ist zu tun? Wie ordnen wir unser Tun ein? Gefühl der Hilflosigkeit?

Die Bibelbetrachtung hilft uns vielleicht im Umgang mit unserer Eigenwahrnehmung – oder wie es Alfred Delp sagte: „nicht allein die Dunkelheit beklagen, sondern ein Licht anzünden . . .“

1. Die Herrschaft der Sünde Römer 5, 18-21

Welche klare Menschen- und Weltsicht macht Paulus den Christen in der Welt-hauptstadt Rom klar? Ohne Hoffnung, alle Sünder, Sünde herrscht zum Tod . . .

Weshalb beleben wir diese Klarsicht mit ideologischen Tönungsfolien?

„Was versucht die Wissenschaft? In der Finsternis eine schwarze Katze zu fangen. Was versucht die Philosophie? In der Finsternis eine schwarze Katze zu fangen, obwohl sie weiß, dass es die Katze nicht gibt. Was versucht der Marxismus? Auch er versucht die schwarze Katze zu fangen, die es nicht gibt, aber er schreit: ich hab' sie!“ Lutz Lange

Warum ist „die Rechtfertigung, die zum Leben führt“ der einzige Ausweg aus dieser Finsternis? **Ist uns das wirklich klar** – was versuchen wir zu „fangen“?

Wie können wir M. Luthers Wiederentdeckung: „Allein die Gnade“ für uns entdecken und schätzen lernen?

¹ Idee stammt aus dem Andachtsbuch zur Fußball-WM 2014: „You'll never walk alone“

² Aus: „Christ in der Gegenwart“, 19/2014

³ Ebenda (Neue Zürcher Zeitung)

2. Gefangen im Gesetz der Sünde Römer 7, 14-25

Welchen tiefen Blick in seine Seele lässt Paulus in diesem Text zu?

Der große Apostel offenbart hier seine innere Zerrissenheit, Unzufriedenheit, die in dem Aufschrei mündet: „Ich elender Mensch . . .“ kein Schönreden, keine Selbstbeweihräucherung, keine Schuldverschiebung auf Mitmenschen, Umstände . . . Diese Spannung, dass wir gleichzeitig gerecht und Sünder sind, werden wir auf dieser Erde nicht los.

Warum ist uns Gott gerade in solcher Situation ganz nah?

Weshalb ist diese Selbsterkenntnis der entscheidende Schritt zur Erlösung, zum Annehmen der Gnade?

4. Das Gesetz als Erzieher Gal. 3, 24-26 Oder:

„Das Gesetz deckt die Krankheit auf, das Evangelium gibt die Arznei.“ (Martin Luther)

Aus welchem Grund kann niemand die Zeit der Erziehung (oder Krankheit) überspringen – und warum muss jeder Nachfolger Jesu sie hinter sich lassen?

„Durch den Glauben Gottes Kinder“, **weshalb hängt** daran die Heilsgewissheit?

„Herr, wie gut, dass du Ja zu uns sagst, bevor wir etwas geleistet haben. Anerkannte, geliebte, freie Menschen sind wir vor dir, Töchter und Söhne durch deinen Sohn. Herr, endlich aufatmen zu können, das verdanken wir dir.“ H. Raß

Unmündigkeit – Mündigkeit → **was kennzeichnet einen „mündigen Christen“?**

Wie treffen wir Entscheidungen?

5. Jesus – „Ziel und Ende des Gesetzes“⁴ Römer 9, 30 – 10, 4

Was hat die Gegenüberstellung von Heiden und Israel uns heute zu sagen?

„Die entscheidende Frage lautet nicht: was kann die jüdische Synagoge ohne ihn (Christus) sein?, sondern: was ist die Kirche, solange ihr ein ihr fremdes und entgegengesetztes Israel gegenübersteht?“ (Karl Barth) Verstehen wir das? Der Neue Bund ist nicht der Feind des Alten, das Kreuz ist nicht der Start zum Kreuzzug – am Kreuz stirbt alle Feindschaft, weil Christus das Gesetz erfüllt und zum Ziel gebracht hat!

Warum stehen wir immer in der Gefahr eine „eigene Gerechtigkeit aufzurichten“? (10,3)

6. Freiheit zur Sünde? Römer 6, 14-23

Was versucht Paulus den Römern so leidenschaftlich klarzumachen? **Warum ist die Konstruktion** der Gegensätze von Gnade und Gesetz- ein Missverständnis?

„Die größte Gefahr für die Kirche ist, dass sie die Befreiung vom Gesetz als Freigabe in Richtung Gesetzlosigkeit missversteht.“ Julius Schniewind

Warum kann Christuserkenntnis/Christusnachfolge davor bewahren? „Merke auf die neue Definition der Gerechtigkeit: Gerechtigkeit heißt Christus erkennen.“ M. Luther
Rudolf Bultmann unterstreicht das Anliegen des Paulus in seiner berühmten Aufforderung: **„Sei, was du bist!“** Mehr ist nicht zu sagen.

Cottbus, den 14.05.2014 – Christian Knoll

⁴ Siehe: „Neue Zürcher Übersetzung“ – sehr gut.